LYRIK KABINETT München

Zur Hoffnung verkommen

György Petri (1943-2000) zum 10. Todestag

Ein Abend von und mit **Hans-Henning Paetzke** (ungarisch / deutsch).

Mit Audio- und Video-Dokumenten aus dem Leben des Dichters

Mittwoch, den 7. Juli 2010, um 20 Uhr
Amalienstr. 83 a (U 3 / U 6: Universität)

Eintritt: € 7 / € 5
Mitglieder Lyrik Kabinett: freier Eintritt
Tel: 34 62 99 / email: info@lyrik-kabinett.de
Homepage: http://www.lyrik-kabinett.de

György Petri, 1943 in Budapest geboren, studierte 1961-66 Philosophie und Literatur an der Eötvös Loránd Universität in Budapest und war 1981-85 Redakteur der Samisdatzeitschrift *Beszélő (Sprecher)*, 1975-88 bestand für ihn ein Publikationsverbot wegen seiner Aktivitäten in der demokratischen Opposition. Er veröffentlichte während jener Zeit nur im Untergrund und im Ausland; 1986 war er Stipendiat des Berliner Künstlerprogramms des DAAD und ab 1989 Mitglied des Redaktionsausschusses der Literaturzeitschrift *Holmi*. Er starb 2000.
Petri schreibt: „Zur Zeit der ungarischen Revolution war ich ein fanatischer Junge von 13 Jahren. Die Invasion der sowjetischen Truppen vom 4. November löste in mir eine lang andauernde Depression aus. Damals beschloss ich, Dichter zu werden. Weshalb, das weiß ich eigentlich bis zum heutigen Tag nicht.“
Bisher erschienen drei Bände von Petri auf Deutsch, jeweils in der Übersetzung von H.-H. Paetzke: *Zur Hoffnung verkommen* (1986); *Schöner und unerbittlicher Mummenschanz (*1989) und *Vorbei das Abwägen, vorbei die Abstufungen* (1995). Petri war 1999 Gast des Lyrik Kabinetts.

Hans-Henning Paetzke, geb. 1943 in Leipzig, geriet schon ab 1960 mehrfach mit der DDR-Regierung in Konflikt. 1967-1976 studierte er klass. Philologie, Germanistik und Psychologie in Halle/S., Budapest und Frankfurt/M., 1968 emigrierte er nach Ungarn, 1973 nach Frankfurt/M. Seit 1968 als freiberuflicher Übersetzer, Herausgeber und Autor tätig. Auszeichnungen (Auswahl): Milán-Füst-Übersetzerpreis 1993; Tibor-Déry-Übersetzer-P reis 1996; Pro Cultura Hungarica 2006; Bundesverdienstkreuz 2008. Lebt in Budapest.

(Az utolsó napokból)

"Uram, hadd éljek egy kicsit még,
mielőtt végleg elpihennék."

"Ilyen finoman, csendesen?
Beszartál, édes öregem?"

"Be én."

* * *

(Aus den letzten Tagen)

"Herr, laß mich noch ein bißchen leben,
bevor sie mich endgültig zur Ruhe legen!"

"So behutsam, so still hinüber?
Du scheißt dir in die Hose, mein Lieber."

"Genau."

György Petri,
übersetzt von Hans-Henning Paetzke